

*Wir lieben sehr im Herzen*

Wir lieben sehr im Herzen drei schöne Dinge fein.  
Sie wenden Leid und Schmerzen,  
wenn sie beisammen sein.  
Die liebliche Musik, ein freundlicher Anblick,  
ein guter, frischer, kühler Wein,  
das sind drei gute Dinge fein,  
damit ich mich erquick.

Das erste tun uns machen die Instrumente gut,  
welche zu diesen Sachen die Kunst bereiten tut.  
Das andre bietet fein ein zartes Jungfräulein.  
Das dritte unser Wirt uns beut. Seid fröhlich  
drum zu dieser Zeit!  
Fahr hin, Trauer und Leid!

*Die Beredsamkeit*

Gotthold Ephraim Lessing, 1751 (1729–1781)

Freunde, Wasser machet stumm.  
Lernet dieses an den Fischen!  
Doch beim Weine kehrt sich's um.  
Dieses lernt an unsern Tischen!

Was für Redner sind wir nicht,  
wenn der Rheinwein aus uns spricht!  
Wir ermahnen, streiten, lehren,  
keiner will den andern hören.

Freunde, Wasser machet stumm!

*Fahren wir froh im Nachen*

Deutsche Übertragung von Peter Cornelius

Fahren wir froh im Nachen, Himmel und Erde lachen.  
Reihen uns Paar zu Paaren, das ist ein herrlich Fahren.  
Da tönt ein Stimmlein leise: Saget, wohin die Reise?  
Kommt einher geflogen Knäblein mit Pfeil und Bogen,  
wär gerne mit gezogen.

Da hört man rings erwachen  
Lieder und Scherz und Lachen:  
Laßt ihn in den Nachen, will er auf Herzen zielen,  
ei, laßt das Knäblein spielen.